



CH671333

Biblio

Desc

Claims

Page 1

Drawing



Hand-operated massag instrument - has housing containing freely-turning body with working surface inclined to axis

Patent Number: CH671333
Publication date: 1989-08-31
Inventor(s): HUBER ERNST
Applicant(s): ERNST HUBER
Requested Patent: ☐ CH671333
Application Number: CH19860003028 19860729
Priority Number(s): CH19860003028 19860729
IPC Classification: A61H7/00; A61H15/02
EC Classification: A61H15/02, A61H15/00C, A61H23/02R2
Equivalents:

Abstract

The massage instrument has a central housing (1), in which an interchangeable massage body (2) turns freely on an axis (x). Its surface acting against the body is inclined to the axis. The body can be annular, with a friction sponge which can be moistened protruding through it and secured to an axially -adjustable holder. There can be a bar-shaped handle on the housing, at right angles to the axis of rotation of the body.
USE/ADVANTAGE - Widely adaptable for different types of massage.

Data supplied from the esp@cenet database - I2



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

CH 671 333 A5

Int. Cl.: A 61 H 7/00
A 61 H 15/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 3028/86

22 Anmeldungsdatum: 29.07.1986

24 Patent erteilt: 31.08.1989

45 Patentschrift
veröffentlicht: 31.08.1989

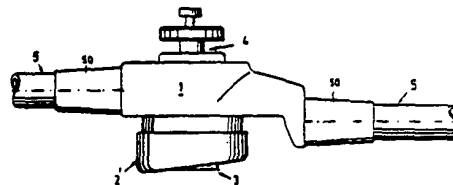
73 Inhaber:
Ernst Huber, Jona

72 Erfinder:
Huber, Ernst, Jona

74 Vertreter:
Patentanwaltsbüro Feldmann AG,
Opfikon-Glattbrugg

24 Massagegerät.

57 Das Massagegerät umfasst ein Zentralgehäuse (1), in welchem ein Massagekörper (2) frei drehbar gelagert ist. Aussen am Zentralgehäuse sind Griffstangen (5) befestigt. Der Massagekörper hat eine bezüglich der Drehachse geneigte Auflagefläche, dadurch wird er bei der Massage von selber in Drehung versetzt. Der Massagekörper (2) ist auswechselbar im Zentralgehäuse (1) gehalten und kann beispielsweise gegen einen Massagekörper mit darin frei drehbaren Kugeln ausgewechselt werden. Er ist zudem mit einer zentralen Öffnung versehen, durch den ein mit einem Massagemittel benetzter Schwamm (3) hindurchragt. Der Schwamm ist drehfest aber achsial verstellbar im Zentralgehäuse gehalten.



PATENTANSPRÜCHE

1. Massagegerät, gekennzeichnet durch ein Zentralgehäuse (1) in dem ein auswechselbar gehaltener Massagekörper (2) um eine Achse (x) frei drehbar gelagert ist, der eine bezüglich der Achse geneigte Körper-Wirkfläche aufweist.
2. Massagegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Massagekörper (2) ringförmig ausgebildet ist und dass durch die zentrale Öffnung des Massagekörpers ein, an einem drehfesten, achsial verstellbaren Halter (4) auswechselbar gehaltener, benetzbarer Einreibschwamm (3) hindurchragt.
3. Massagegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Zentralgehäuse (1) mindestens ein senkrecht zur Drehachse (x) des Massagekörpers (2) verlaufender stangenförmiger Griff (5) angebracht ist.
4. Massagegerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass am Zentralgehäuse zwei sich in entgegengesetzter Richtung erstreckende mindestens annähernd parallel verlaufende stangenförmige Griffe (5) angebracht sind.
5. Massagegerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass in einem stangenförmigen Griff (5, 55) ein elektrisch betätigbarer Vibrator (56, 57) angebracht ist.
6. Massagegerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die stangenförmigen Griffe (5) biegebar-elastisch ausgebildet sind.
7. Massagegerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der auswechselbare ringförmige Massagekörper (2) einen ringförmigen Halter (20) umfasst, in dem frei rotierbare Kugeln (21) gelagert sind und dass dieser Halter bezüglich der Drehachse (x) des Massagekörpers eine geneigte Lage aufweist.
8. Massagegerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Einreibschwamm (3) in einer auswechselbaren, mit einem Deckel (31) versehenen Kapsel (30) untergebracht ist.
9. Massagegerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Unterteil der Kapsel (30) die den Einreibschwamm (3) enthält konisch ausgebildet ist und dass der achsial verstellbare Halter (4) eine dem Unterteil der Kapsel (30) entsprechende konische schüsselförmige Vertiefung (41) aufweist welche diesen Unterteil klemmend zu halten vermag.
10. Massagegerät nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der achsial verstellbare Halter (4) hohl ausgebildet ist und einen federbelasteten Auswerferstift (43, 44) enthält.

BESCHREIBUNG

Die Erfindung bezieht sich auf ein Massagegerät für bestimmte Rheumatherapien, für kosmetische Zwecke und für allgemeine Massagen zwecks Steigerung der Fitness und des Wohlbefindens.

Gewisse bekannte Geräte beispielsweise nach der CH-PS 546 069 sind mit Magnetvibratoren ausgerüstet, deren Schwingungen auf Platten übertragen werden die mit Bürsten, Noppen, Spitzen usw. versehen sind, damit werden zufolge der intermittierenden Bewegungen die Hautpartien gespannt und entspannt und die Durchblutung gefördert, ohne aber tieferliegende Muskel- und Bindegewebe zu behandeln.

Andere Geräte erzielen die Massagewirkung durch einen motorisch in Drehung versetzten Kranz, in dem frei bewegliche Kugeln gehalten sind. Die Drehbewegung darf nur von

Geräuschentwicklung und der konstruktions- und anwendungstechnisch bedingte nicht wechselbare Drehsinn, der eine einseitige Wirkung ergibt. Die DE-OS 3 101 538 zeigt beispielsweise ein solches Gerät mit einem Antrieb durch eine Wasserturbine.

Bei weiteren bekannten Geräten werden Massagemittel selbsttätig zudosiert aus einem Behälter. Das Reinigen des Behälters und der Zuleitungen bieten dabei Probleme, es kann somit nur ein Mittel verwendet werden, um nicht statthafte Mischungen zu vermeiden. In der CH-PS 640 724 ist ein derartiges Massagegerät beschrieben.

Auch das beste Massagegerät erreicht nicht die Wirkung der Hände eines Masseurs. Da andererseits in vielen Fällen sogar eine tägliche Massage notwendig ist, stellt ein gutes Massagegerät einen Kompromiss dar zwischen Aufwand und Nutzen, wobei der beste Kompromiss ein Gerät ist, dessen Wirkung derjenigen der Hände eines Masseurs am nächsten kommt.

Die Erfindung stellt sich zur Aufgabe ein Gerät zu schaffen, das der Wirkung der Hände eines Masseurs nahekommt. Bewegung und Druckkraft sollen nicht mechanisch, sondern vom Benutzer selber aufgebracht werden. Ferner soll das Gerät ein Einreibmittel in dosierbarer Form auf die Haut auftragen können und diese Mittel sollen ohne grossen Aufwand auswechselbar sein. Dadurch wird das Gerät vielseitig verwendbar für Kosmetikbehandlung, Rheumabehandlung oder auch für Fitnessmassage.

Die Erfindung löst diese Aufgabe mit einem Einreib- und Massagegerät das die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist. Durch eine Ausbildung des Gerätes nach Anspruch 2 kann während der Massage zusätzlich ein Einreibmittel auf die Haut aufgetragen werden. Durch stangenförmige Griffe, wie in Anspruch 4 und 6 erwähnt, kann das Gerät so ergänzt werden, dass der Benutzer selber, ohne fremde Hilfe damit gewisse Körperpartien, wie Nacken, Schultern und Gesäss selber massieren kann. Zwecks Verstärkung der Massagewirkung kann das Gerät auch mit einem Vibrator versehen werden. Für unterschiedliche Behandlung kann auch der eigentliche Massagekörper ausgewechselt werden.

In der beigefügten Zeichnung sind Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Die Zeichnung zeigt in:

Figur 1 das Zentralgehäuse mit den darin angeordneten Teilen, zur Hälfte im Schnitt, in grösserem Massstab;

Figur 2 das Gerät in Ansicht, mit einem anderen Massagekörper und angesetzten Griffen;

Figur 3 einen Teil eines Griffes mit eingebautem Vibrator;

Figur 4 eine Hülse für die Befestigung eines Griffes am Zentralgehäuse;

Figur 5 das Gerät mit langen angesetzten Griffen;

Figur 6 eine Kapsel mit Einreibschwamm und Deckel, teilweise im Schnitt;

Figur 7 ein Massagekörper wie bei Figur 2 für sich, teilweise im Schnitt;

Figur 8 einen Massagekörper wie bei Figur 1 für sich;

Figur 1 zeigt die wesentlichen Teile eines Massagegerätes, nämlich das Gehäuse 1, den frei drehbaren, auswechselbaren Massagekörper 2 und den achsial verstellbaren Einreibschwamm 3.

Der Massagekörper 2 hat die Form eines bezüglich seiner Drehachse schräg verlaufenden Ringes 20 in dem frei drehbare Kugeln 21 angeordnet sind. Der Ring 20 hat einen hochgezogenen Kragen 22 der auf einen drehbar im Gehäuse gelagerten Ring 23 aufsteckbar ist. Der Kragen 22 des Mas-

Die Figuren 7 und 8 zeigen auswechselbare Massagekörper für sich. Wesentlich ist dabei, dass die, bei der Massage auf der Haut aufliegenden Teile schräg zur Achse x verlaufen, weil dadurch, bei einer kreisenden Massagebewegung von selber eine Drehung um die Achse x hervorgerufen wird. Bei der an sich glatten, gerundeten Aussenkontur des Massa-

Die Anwendung des Gerätes ist auch besonders bequem wegen seines konstruktiv bedingten geringen Gewichts. Das 65 Gerät ohne Schwingungserreger wiegt etwa 400 g, mit Vibrator nach Figur 3 dank eines Hochleistungs-Kleinmotors 56 nur etwa 480 g, während bisher bekannte Magnetravibrotoren 2 bis 3 kg wiegen. Der Geräteschall ist bei Geräuschlo-

671 333

sigkeit beim Gerät ohne Vibrator oder das kaum als Geräusch empfundene Summen des Kleinmotors.

In seiner einfachsten, nicht dargestellten Form, ohne Einreibschwamm, kann das Massagegerät sehr einfach aufgebaut sein. Das Zentralgehäuse umfasst dann nur noch den

4

darin frei drehbar gelagerten Ring 23 auf dem ein Massagekörper auswechselbar gehalten ist. Der Massagekörper braucht dann auch nicht mehr unbedingt ringförmig ausgebildet zu sein.

10

15

20

25

30

35

40

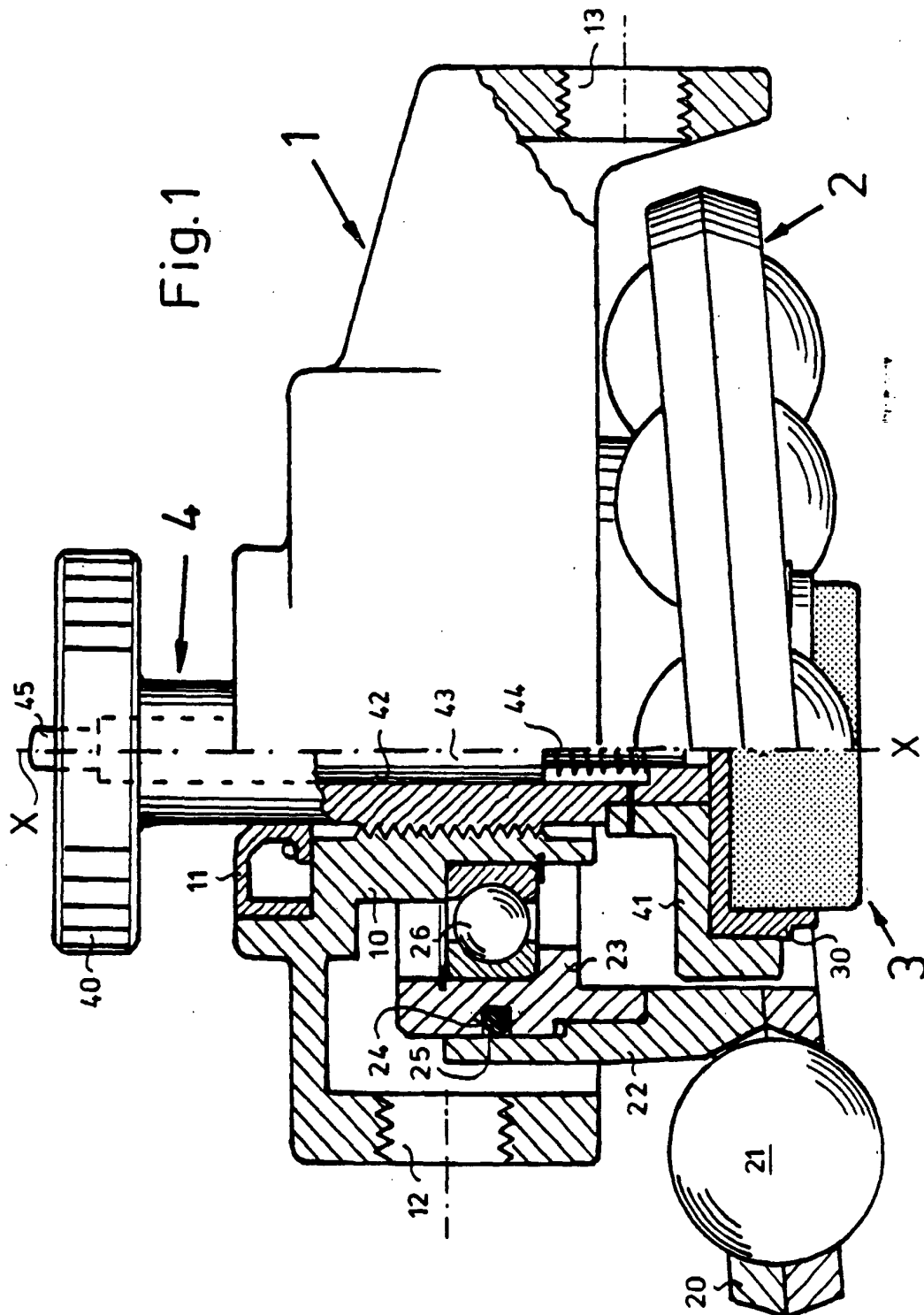
45

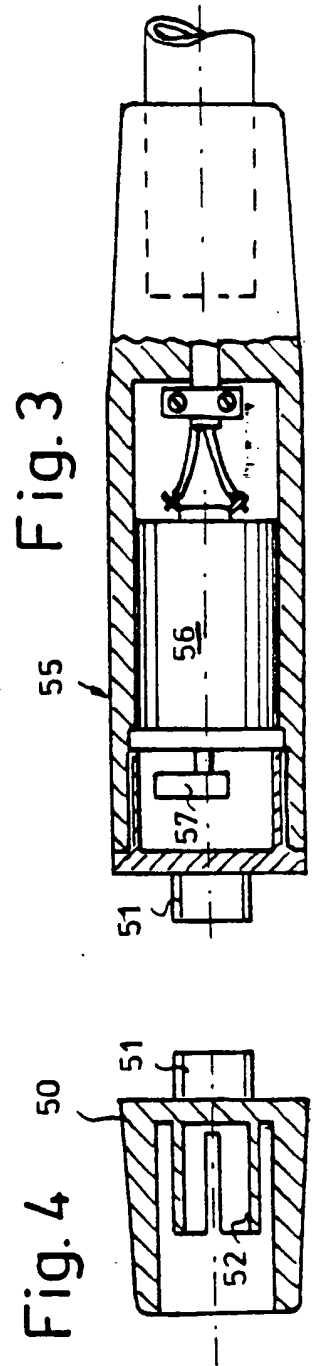
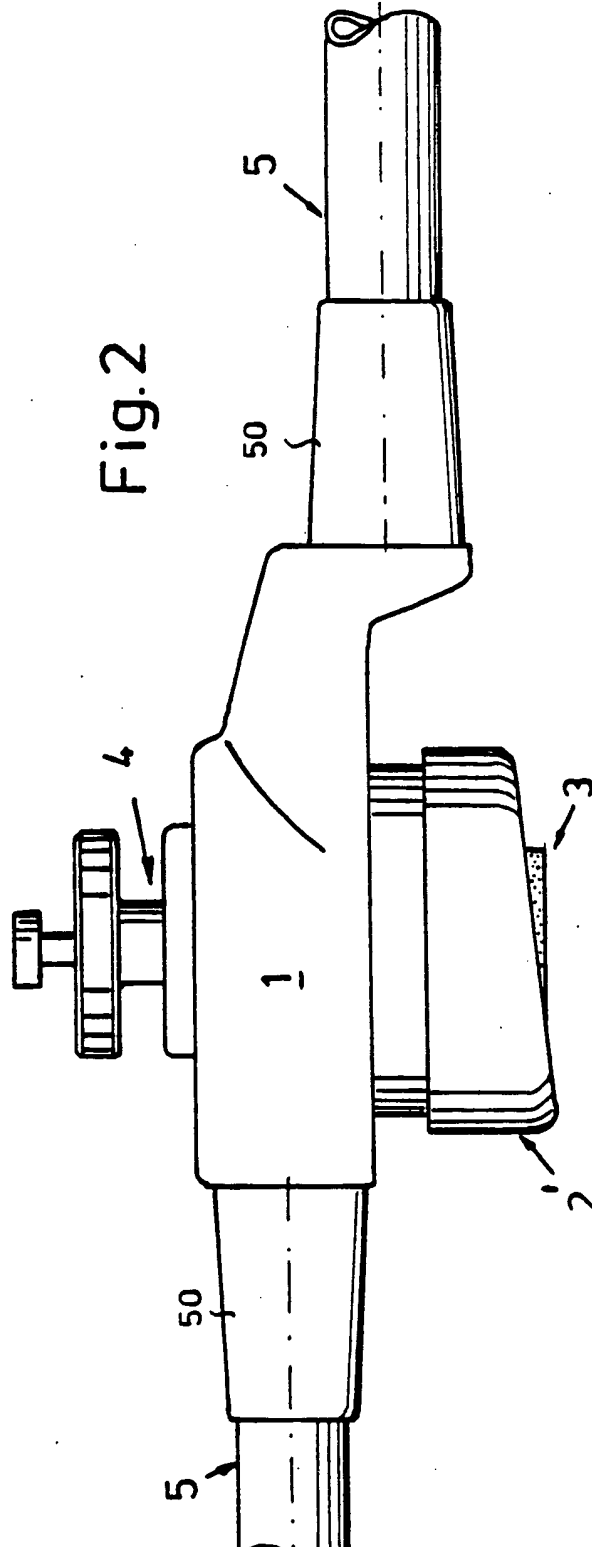
50

55

60

65





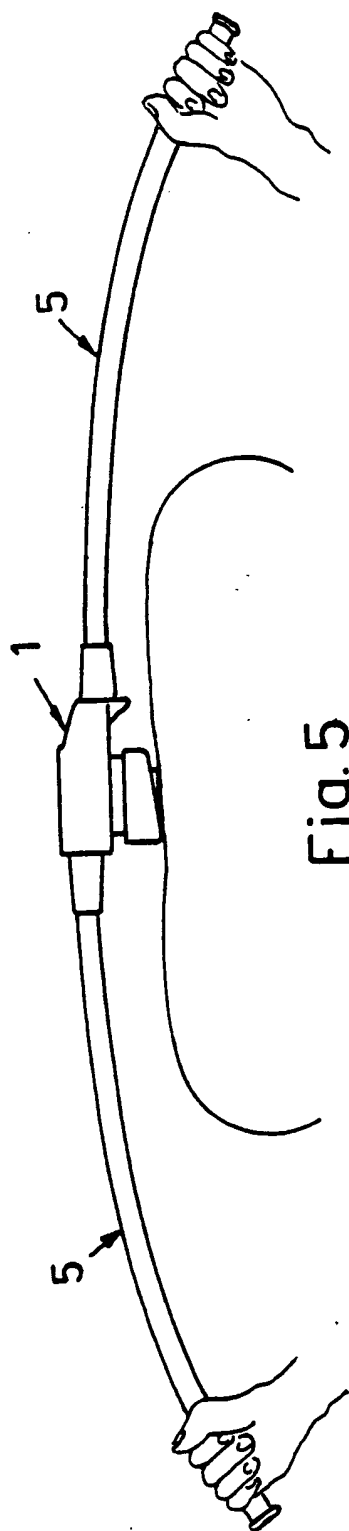


Fig. 5

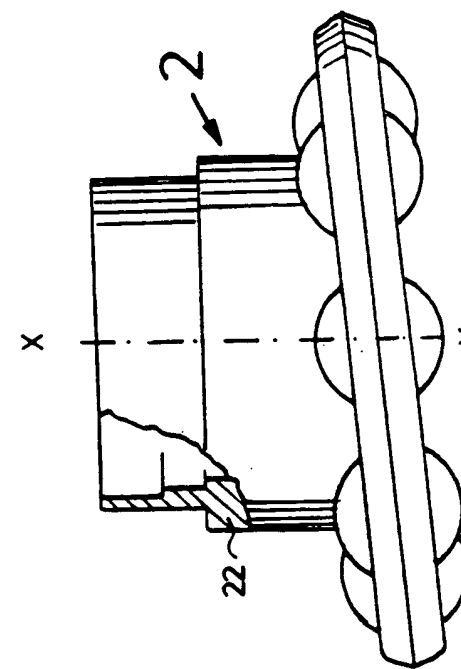


Fig. 6

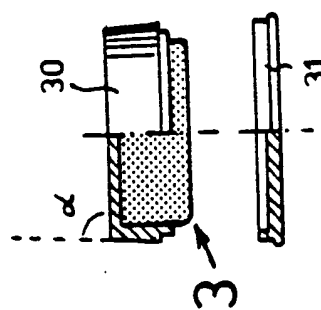


Fig. 7

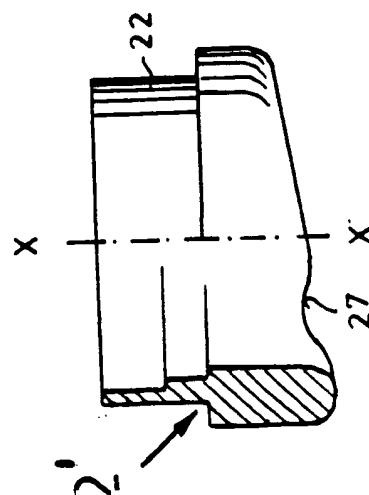


Fig. 8